



World Library and Information Congress: 70th IFLA General Conference and Council

22-27 August 2004
Buenos Aires, Argentina

Programme: <http://www.ifla.org/IV/ifla70/prog04.htm>

Code Number: 022-G
Meeting: 148. IFLA-CDNL Alliance for Bibliographic Standards (ICABS)
Simultaneous Interpretation: -

Überblick über den Beitrag der British Library zu den Aktivitäten der IFLA-CDNL Alliance for Bibliographic Standards, 2003-2004

Caroline Brazier

Head of Collection Acquisition and Description
The British Library, UK

Abstract

Dieser Vortrag skizziert die Arbeiten der British Library im Zusammenhang mit der ICABS-Initiative im Zeitraum 2003 bis 2004. Der Schwerpunkt liegt insbesondere auf der Unterstützung der Arbeit der FRBR Review Group und der FRANAR Working Group, für die die British Library federführend die Verantwortung übernommen hat. Er geht auch kurz auf die Hemmnisse am Vorankommen ein, die sich in Diskussionen mit Kollegen herauskristallisiert haben, und beleuchtet mögliche zukünftige Aktivitäten.

Einleitung

Guten Tag und vielen Dank für die Gelegenheit, heute hier sprechen zu können.

Zusammen mit meinen Kollegen von ICABS möchte ich Ihnen über die Aktivitäten berichten, in die wir in den letzten zwölf Monaten eingebunden waren. Insbesondere möchte ich die Aktivitäten erörtern, die die British Library unternimmt, um ihren Beitrag zu ICABS zu leisten, mit einem besonderen Augenmerk auf die Unterstützung der FRBR- und FRANAR-Aktivitäten.

Diese Arbeit befindet sich noch in einem frühen Stadium. In diesem ersten Jahr hat ein Großteil der Arbeit darin bestanden, mit den Kollegen, die an FRBR und FRANAR beteiligt sind, und dem Kreis der ICABS-Gruppe herauszufinden, welche Art von Unterstützung benötigt wird. Es gab einige sehr interessante Diskussionen, weshalb ich gerne auch paar Minuten darüber sprechen möchte, was als Hemmnis am Vorankommen empfunden wurde, und möchte dann einige Schlussfolgerungen daraus ziehen.

Formal wurde die IFLA-CDNL Alliance for Bibliographic Standards (ICABS) letztes Jahr während der IFLA-Konferenz in Berlin gegründet, nachdem verschiedene Nationalbibliotheken über einen effektiven Weg diskutiert hatten, nach dem Ende der früheren Core Programme UDT und UBCIM

weiterhin die Koordination, Verbreitung und Unterstützung von Schlüsselaktivitäten im Bereich der bibliografischen und der Ressourcen-Kontrolle sicherzustellen.

Im Rahmen von ICABS ist die British Library die Institution, die federführend zwei wichtige Aktivitäten unterstützt, nämlich die Pflege und Entwicklung der Functional Requirements for Bibliographic Records (FRBR) und das Projekt Functional Requirements of Authority Numbering and Records (FRANAR).

Im Gegensatz zu anderen ICABS-bezogenen Aktivitäten, bei denen der federführende Partner auch die Organisation ist, bei der die Aktivität angesiedelt ist, ist es nicht die Aufgabe der British Library, selbst über die Entwicklung der FRBR oder FRANAR zu entscheiden. Die Verantwortung für die Entwicklung und Pflege der konzeptionellen Modelle und darauf bezogener Richtlinien verbleibt bei der FRBR Review Group der Cataloguing Section und entsprechend der Working Group on FRANAR der IFLA Division IV. Wir sind an dieser Entwicklung direkt beteiligt durch die Mitwirkung von zwei Mitarbeitern der British Library. Alan Danskin vertritt die British Library in der FRBR Review Group und Andrew MacEwan in der FRANAR Working Group.

Parallel zu unserer direkten Beteiligung haben wir im Rahmen von ICABS Kontakt zur Review bzw. Working Group aufgenommen, um herauszufinden, welche Art der Unterstützung sie brauchen, die ihnen helfen kann ihre Arbeit effektiver zu machen und ihre Ziele zu erreichen. Außerdem machen wir Werbung für FRBR und FRANAR, tragen zu deren Verbreitung bei und kommunizieren die Ergebnisse.

Zu Beginn diskutierten wir mit der FRBR Review Group und der FRANAR Working Group, welche Art der Unterstützung durch ICABS ihnen am sinnvollsten scheint. Beide Gruppen sind in unterschiedlichen Entwicklungsstadien. Während beide anfangs als überwältigende erste Priorität Geld angegeben haben, folgten spezielle Anfragen nach Unterstützung in diesem ersten Jahr einem anderen Muster.

Da das weltweite Stellungnahmeverfahren für FRANAR noch läuft, sind wir größtenteils in einer „Wartephase“. Während der Zeit, in der dieser Vortrag verfasst wird (April 2004) erwarten die Kollegen von FRANAR umfangreiche Folgearbeiten vergleichbar mit denen, die für FRBR durchgeführt wurden. Das schließt wahrscheinlich auch die Zusammenarbeit mit anderen Gruppen, z.B. AACR, und Überarbeitungen von anderen Publikationen wie MLAR und UNIMARC mit ein. Sie sehen ebenfalls voraus, dass zusätzliche Arbeiten notwendig sein werden, um den inhaltlichen Zugang weiterzuentwickeln. Wir werden mit ihnen in Verbindung bleiben, um die geeignetsten und effektivsten Wege zu finden, wie die British Library und ICABS die Weiterentwicklung dieser Arbeit unterstützen können.

Die FRBR Review Group ist in ihrer Entwicklung bereits weiter fortgeschritten, so dass hier Konkretes möglich war. So wurde festgestellt, dass das dringlichste Bedürfnis finanzielle Hilfe zur Unterstützung der Arbeit der Untergruppen ist, mit dem Ziel, eine breitere Teilnahme zu fördern. Fast die gesamte Arbeit wird mittels E-Mail durchgeführt, und nicht alle Gruppen glaubten, dass eine Projektunterstützung notwendig sei. Der eine oder andere allerdings meinte, dass die Möglichkeit, sich in entscheidenden Phasen von Angesicht zu Angesicht zu treffen, die Arbeit erleichtern und Entwicklungen beschleunigen könnte. Optionen, die wir diskutiert haben, sind die Bereitstellung von organisatorischer Unterstützung für Sitzungen oder die Möglichkeit, Sitzungen in der British Library durchzuführen. Wir könnten ebenso einen begrenzten Zuschuss zu den Reisekosten der Mitglieder in Betracht ziehen.

Die British Library hat vorläufig eine begrenzte Geldsumme in Höhe von 5.000 PS für jedes der nächsten drei Haushaltsjahre während der Laufzeit der gültigen ICABS-Vereinbarung eingeplant.

Abbildung der FRBR in den ISBDs

Bislang ist das konkreteste Projekt die Abbildung der FRBR in den ISBDs. Der Zweck dieser Arbeit liegt darin, die Konsistenz zwischen den ISBDs und dem FRBR-Modell zu verstärken. Das Projekt basiert auf einem Vorschlag der ISBD Review Group. Die Gruppe hatte versucht, die Terminologie der ISBD und der FRBR miteinander abzugleichen, aber das abstraktere, konzeptionelle Modell, das den FRBR zugrunde liegt, zeigte, dass ein einfacher Austausch der Terminologie nicht möglich war. Die Komplexität der Aufgabe ließ sie zu dem Schluss kommen, dass eine vollständige Abbildung der ISBD-Elemente auf die entsprechenden Merkmale und Beziehungen der FRBR erforderlich war. Der Vorschlag, dieses Projekt zu finanzieren, ging ursprünglich an Die Deutsche Bibliothek, die im Rahmen von ICABS für die ISBDs verantwortlich ist. Die Deutsche Bibliothek und die British Library haben dann gemeinsam erwogen, das vorgeschlagene Projekt zu finanzieren, sofern die Mitglieder der FRBR Review Group das ebenso für zweckdienlich halten.

Es folgte eine interessante E-Mail-Diskussion, die viele der Fragen aufwarf, die Bestandteil der Entwicklung der bibliografischen Kontrolle waren. Anfangs kamen einige Ansichten zu Tage, dass es zu früh sei, eine solche Abbildung vorzunehmen, und dass diese erneut gemacht werden müsse, sobald es Weiterentwicklungen der FRBR oder der ISBDs gäbe. Allerdings war es letztlich Konsens, dass es besser sei, die Abbildung jetzt vorzunehmen, um bei der praktischen Anwendung zu helfen und um das Interesse bei den Fachleuten sowohl im Informationsbereich als auch bei den Systementwicklern zu wecken. Es wurde das Bedürfnis erkannt, die FRBR „konkreter und anwendbarer“ zu machen, und es wurde erkannt, dass die Abbildung auch für die FRBR Working Group selbst nützlich sein würde, indem sie noch zu lösende Probleme aufzeigen würde.

Nachdem man sich über die Bedeutung und Wichtigkeit des Projektes geeinigt hatte, haben sich Die Deutsche Bibliothek und die British Library darauf geeinigt, das Projekt gemeinsam zu finanzieren. Tom Delsey wurde im März 2004 damit beauftragt, die Arbeit durchzuführen, die im Juni 2004 beendet sein soll.

Verbreitung von Informationen

In dieser frühen Arbeitsphase haben sich die Verbreitung von Informationen und die werbenden Aktivitäten hauptsächlich auf die FRBR konzentriert. Das liegt wie bereits erwähnt an dem laufenden weltweiten Stellungnahmeverfahren zu FRANAR. Wir haben auch einen Schwerpunkt auf Publikationen und Veranstaltungen in Großbritannien gelegt, aus dem sehr praktischen Grund, dass diese bereits geplant waren. Alan Danskin verfasste alleine und auch gemeinsam mit Ann Chapman (von UKOLN, UK Office for Library Networking) einige Beiträge über die Entwicklungen der FRBR.

Eine vollständige und aktuelle Liste steht im Bericht der British Library auf der ICABS-Web-Site und auf der Web-Site der British Library unter: <http://www.bl.uk/>.

Mitarbeiter der British Library haben auch Vorträge bei großen Veranstaltungen in Großbritannien gehalten, so zum Beispiel bei der CILIP Umbrella conference und bei Veranstaltungen der Cataloguing and Indexing Group. Diese haben sowohl einen allgemeinen Überblick über die FRBR geboten als auch die spezielleren Anwendungen abgedeckt, wie zum Beispiel ein laufendes Projekt der British Library zur Erforschung des Einsatzes von FRBR als Grundlage für eine objektive Qualitätsmessung von bibliografischen Datensätzen.

Die Folien zu diesen Vorträgen stehen zur Verfügung unter <http://www.cilip.org.uk/groups/cig/news.html>.

Wir versuchen auch eine Koordination der Aktivitäten sicherzustellen, die unter der Ägide verschiedener Gruppen und Gesellschaften durchgeführt werden. Ein Hauptelement dabei ist die Weiterentwicklung der AACR und die Einbindung der FRBR-Prinzipien in deren Struktur. Die British Library trägt zusammen mit ihrem ICABS-Partner Library of Congress und der National Library of Canada innerhalb des AACR Joint Steering Committee zu dieser Entwicklung bei.

Hemmnisse beim Vorankommen

In dieser frühen Phase der Arbeit von ICABS sind wir durch Diskussionen mit Kollegen der FRBR Review Group und der FRANAR Working Group erstmals auf Hemmnisse gestoßen, die von einigen der Hauptbeteiligten so gesehen werden, dass sie sich möglicherweise auf ihre zukünftige Arbeit auswirken. Ich spreche diese jetzt an, nicht etwa weil wir bereits fertige Lösungen haben, sondern weil es hilfreich sein kann, umfassend und offen über diese Hemmnisse zu diskutieren, um allen zu helfen, diese zu überwinden.

Wie bereits erwähnt, ist das hauptsächlich wahrgenommene Hindernis – wie zu erwarten war – der Mangel an Ressourcen. Während die einzelnen Institutionen innerhalb von ICABS versuchen können, etwas zu tun, um in dieser Situation zu helfen, bleibt unter Umständen dennoch das Problem, wie wir die passenden Fähigkeiten, Sachverstand und Fachwissen zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung haben, um eine zeitnahe Ausführung der Arbeiten sicherzustellen. Manchmal sind die einzigen Leute, die teilnehmen können, diejenigen, die eine Finanzierung und/oder Freistellung von ihrer Dienststelle oder ihrem Arbeitgeber erhalten können. Einige glauben, dass diese Beschränkungen die Teilnahme beeinflussen und Auswirkungen auf die Schnelligkeit des Vorankommens haben können.

Ein zweites Hindernis ist unsere fehlende Möglichkeit, aktiver mit kommerziellen Systementwicklern und –anwendern zu verhandeln. Dies ist erforderlich, um die Entwicklung und Neugestaltung von Bibliotheksverwaltungssystemen zu beeinflussen, was notwendig sein wird, um die FRBR- und FRANAR-Prinzipien in nützliche Dienste für Katalog-Benutzer umzusetzen. Wenn wir Bibliotheksverwaltungssysteme mit Datenbanken und Katalogen haben wollen, die die Vorzüge von FRBR und FRANAR enthalten, dann ist dies etwas, dem wir als Berufsstand insgesamt mehr Aufmerksamkeit schenken müssen.

Das Bedürfnis nach besserer Zusammenarbeit mit Organisationen, die zu anderen Bereichen gehören wie beispielsweise Museen und Archive, wurde von einigen Kollegen als sehr wünschenswert bezeichnet. Für den Bibliotheksbereich sehen sie Vorteile in einer engeren Harmonisierung bibliografischer Modelle mit denen für andere Arten von Ressourcen, aber es wird so wahrgenommen, dass dem in der Vergangenheit nicht ausreichend Priorität beigemessen wurde. Auch hier mag das Problem eher in dem Mangel an Ressourcen liegen als am Unwillen jenseits des Bibliotheksbereiches nach Kooperationen Umschau zu halten.

Schlussfolgerungen

Die Arbeit von ICABS hatte einen guten Start, aber sie ist noch in einem sehr frühen Entwicklungsstadium und daher ist es vermutlich zu früh, schon endgültige Schlussfolgerungen über ihre Effektivität zu ziehen. Vieles wird von der Verfügbarkeit von Ressourcen abhängen und von der Prioritätensetzung bei den vorgeschlagenen Projekten und Aktivitäten. Und ebenso wie bei der Debatte über die Abbildung der FRBR wird es notwendig sein, ein ausgewogenes Gleichgewicht zwischen theoretischen Konzepten und praktischen Applikationen zu halten.

Wir werden weiterhin mit den FRBR- und FRANAR-Kollegen zusammenarbeiten, um Bereiche zu benennen, in denen unsere Unterstützung ihnen und dem Berufsstand von größtmöglichem Nutzen sein kann. Und wir freuen uns darauf, in der Zukunft darüber zu berichten.

Übersetzt von Susanne Oehlschlüger
Die Deutsche Bibliothek, ICABS-Sekretariat